

Pray and Go – 17. Januar 2021 – 2. Sonntag/B

Aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 1, 35-42)

In jener Zeit stand Johannes am Jordan, wo er taufte und zwei seiner Jünger standen bei ihm.

Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du?

Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden - das heißt übersetzt: Christus – der Gesalbte.

Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.

Impuls zum Evangelium (Birgit Osthege)

Wo wohnst du?

So fragen mich bei meiner Arbeit die Kinder – immer dann, wenn sie ein wenig Vertrauen entwickelt haben und Mut fassen, mich wirklich kennenzulernen.

Für mich ist dies ein Text über **Vertrauen**:

Johannes tauft am Jordan, seine Mission ist der Aufruf zur Umkehr, weil er auf Gott **vertraut**.

Seine Freunde **vertrauen** dem Kennerblick des Johannes vollständig und folgen seinem Hinweis ohne Zögern.

Jesus schenkt denen, die ihn kennenlernen möchten, sofort unbedingtes **Vertrauen** und lädt sie zu sich ein.

Andreas macht diese Erfahrung – und erzählt sofort davon weiter.

Wieder führt das zu einer **Vertrauens-Erfahrung**: Jesus **vertraut** Simon so unvoreingenommen, dass er ihn mit einem neuen Namen versieht:

Ich sehe dich, du bist genau richtig, du bist stark, ich setze auf dich, du schaffst das!

Vertrauen – Zutrauen

Könnte doch sein, dass wir (in der Kirche) alle auch Kephas heißen...